

## ! ACHTUNG Neuer Termin !

### Wir suchen drei Gedenkstättenfahrten

Das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk gGmbH ist mit der Förderung von Gedenkstättenfahrten durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und das Auswärtige Amt (AA) Teil des im Jahr 2018 ins Leben gerufenen Bundesprogramms „Jugend erinnert“.

„Jugend erinnert“ setzt sich aus drei Fördersäulen zusammen, die in drei verschiedenen Ministerien angesiedelt sind (AA, BMFSFJ, Beauftragte für Kultur und Medien (BKM)). Anlässlich des Jahrestags der Befreiung des KZ Sachsenhausen planen alle Verantwortlichen eine gemeinsame Veranstaltung mit den drei Ministerinnen zu den Förderlinien von „Jugend erinnert“ zum Nationalsozialismus. Die Veranstaltung findet am **23. April 2024** an der Gedenkstätte Sachsenhausen statt.

Die Veranstaltung soll drei Themenschwerpunkte innerhalb von „Jugend erinnert“ behandeln, die sich in allen drei Fördersäulen identifizieren lassen:

1. **Gesellschaftspolitische Relevanz:** Wie verändern Gedenkstättenbesuche die gesellschaftspolitische Wahrnehmung von Jugendlichen? Welche Rolle spielen Fördermaßnahmen im Wandel der erinnerungskulturellen Landschaft und für erinnerungspolitische Debatten in Deutschland?
2. **Multiplikation und Nachhaltigkeit:** Wie gelingt es, dass Jugendliche durch die Teilnahme an Fördermaßnahmen zu Multiplikator\*innen für eine aktive Erinnerungskultur werden? Was können wir tun, um bisher nicht bzw. zu wenig erreichte Zielgruppen anzusprechen und eine nachhaltige Erinnerungskultur zu schaffen?
3. **Diversität:** Wie können bisher weniger bekannte oder vernachlässigte Opfergruppen, Vernichtungsorte und Themen stärker in den Vordergrund gerückt und geeignete Vermittlungsangebote entwickelt werden? Welche Best Practice Beispiele gibt es bereits?

Zu den ausgewählten drei Themenschwerpunkten sollen Jugendliche und junge Erwachsene beziehungsweise Multiplikator\*innen ihre Projekte in fünf Minuten im Format eines World Cafés vorstellen.

**Wir suchen deshalb zu jedem Themenschwerpunkt ein gefördertes Projekt, in dessen Rahmen sich die Teilnehmenden mit diesen Themen auseinandergesetzt haben. Aus jedem ausgewählten Projekt werden drei junge Menschen, beziehungsweise zwei junge Menschen und eine Begleitperson zur Veranstaltung an die Gedenkstätte eingeladen. Wir organisieren eine gemeinsame Unterkunft und Verpflegung. Zudem erstatten wir alle nötigen Reisekosten.**

**Anreisetag ist der 22.04.2024, die Abreise erfolgt am Abend des 23.04.2024.**

**Für jedes Projekt erstatten wir bis zu 250 Euro an Materialkosten für die Projektvorstellung, die wir vorab individuell absprechen.**

Einsendungen zu Ihrer Gedenkstättenfahrt, dem gewünschten Themenbereich und Ideen zur Projektdarstellung gerne bis zum 18. März 2024 an [info@kjp-gedenkstaettenfahrten.de](mailto:info@kjp-gedenkstaettenfahrten.de). Für Rückfragen stehen Darija Fabijanic ([fabijanic@ibb-do.de](mailto:fabijanic@ibb-do.de)) oder Zoe Stupp ([stupp@ibb-do.de](mailto:stupp@ibb-do.de)) zur Verfügung.

**Orientieren Sie sich gerne an diesen drei Fragen:**

- **Um welche Fahrt handelt es sich (Datum, wohin, Zeichen)?**
- **Welchem der drei Schwerpunkte würden Sie sich zuordnen?**
- **Wie möchten sie ihre Gedenkstättenfahrt vorstellen?**

Ausführlichere Informationen zum geplanten Ablauf finden sich in der nachstehenden Beschreibung.

## **Kurzbeschreibung des Ablaufs der geplanten gemeinsamen Veranstaltung zum Bundesprogramm “Jugend erinnert”**

Die Veranstaltungsteilnehmenden aus allen drei Fördersäulen treffen sich bereits am Vortag (voraussichtlich 22.04.2024) an der Gedenkstätte und lernen sich kennen. Wir würden dann auch bereits gemeinsam Vorbereitungen zur Projektvorstellung und letzte Absprachen für das World Café vornehmen. Am Tag der Veranstaltung würden wir mit einer Führung durch die Gedenkstätte beginnen.

Der offizielle Teil mit den Ministerinnen Annalena Baerbock (AA), Lisa Paus (BMFSFJ) und Claudia Roth als Beauftragte für Kultur und Medien (BKM) würde um 11 Uhr beginnen und wie folgt ablaufen (Dauer ca. 2 Stunden):

Pro Fragestellung wird eine Station mit drei Ständen eingerichtet, an denen jeweils alle drei Förderschwerpunkte vertreten sind. Insgesamt gibt es somit neun Stände, welche die Ansätze und die Vielfaltigkeit des Programms sichtbar machen.

Die drei Ministerinnen und Beauftragten teilen sich auf die drei Stationen auf und besichtigen jeweils rotierend die Stände, so dass sich an jeder Station jeweils eine Ministerin aufhält. Pro Themenschwerpunkt und Rotation werden ca. 20 Minuten eingeplant. Innerhalb der 20 Minuten bleiben so jeweils 4 Minuten für die jeweilige Vorstellung des Projekts und weitere 8 Minuten für eine anschließende Diskussion zwischen Ministerin sowie den jungen Menschen und Multiplikator\*innen. Nach Ablauf der Zeit wechseln die Ministerin zum nächsten Themenschwerpunkt. So kann jede Ministerin jedes Projekt kennenlernen und mit den jungen Menschen und Multiplikator\*innen zur Erinnerungskultur diskutieren. Die Dokumentation soll möglichst in Form einer Live-Visualisierung erfolgen (Graphic Recording).

Im Anschluss tauschen sich die Ministerinnen und drei Programmteilnehmende in einer moderierten Podiumsdiskussion 30 Minuten über ihre Eindrücke aus dem World Café und die Weiterentwicklung des Bundesprogramms Jugend erinnert aus. Im kürzeren Format wird die Podiumsdiskussion durch kurze Statements ersetzt.

Pressevertreter\*innen sind zur Veranstaltung eingeladen und können gegebenenfalls zum Abschluss der Veranstaltungen Fragen stellen.

Nach der Veranstaltung sind die Teilnehmenden eingeladen, die Dauerausstellung der Gedenkstätte zu besuchen. Vor der Abreise kommen die jungen Menschen und Multiplikator\*innen aus den teilnehmenden Projekten noch einmal mit den Durchführungsorganisationen des Programms für eine Feedbackrunde und Auswertung des Tages zusammen.